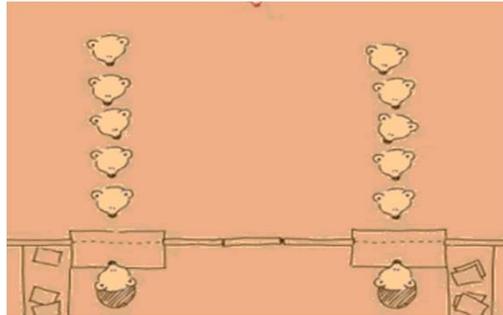


Wissen Sie, was mir immer passiert?



<http://9gag.com/gag/axNNDVY>



Vernetzte Öffentlichkeiten – Sitzung 11

Das Partizipationsparadox vernetzter Öffentlichkeiten

Fragen für heute:

- Wie stehen Teilhabe- und Partizipationsversprechen einerseits und Möglichkeiten der Überwachung und Kontrolle zueinander im Verhältnis?
- Wer hat Macht in vernetzten Öffentlichkeiten?
- Wie können wir demokratische Teilhabe fördern und Fremdbestimmung unterbinden?

#vernö13 – 27.6.2013

http://www.schmidtmitdete.de/lehrwiki/index.php/Vernoe13_11

#vernö13 2 von 19

Was bedeutet Partizipation?



- Enges Verständnis: Teilhabe am politischen System, also Handlungen und Strukturen, die kollektiv bindende Entscheidungen beeinflussen (sollen)



- Grundlegender Wandel von politischer Teilhabe in letzten Jahrzehnten, der sich z.B. als Verschiebung vom „dutiful citizen“ zum „actualizing citizen“ beschreiben lässt
- sinkende Mitgliederzahlen in Parteien und Gewerkschaften, die lange Zeit die dominierenden Organisationen der Willensbildung, Bündelung von politischen Interessen und „Transmission“ in die institutionalisierte Politik waren
- Wunsch nach Teilhabe und dem sich-Einbringen existiert nach wie vor, manifestiert sich aber auf anderen Wegen und in anderen Formen und Organisationen, zum Beispiel in neuen sozialen Bewegungen oder ‚politischen Konsum‘

- Weites Verständnis: Teilhabe an kollektiven Facetten der Lebenswelt (z.B. Aktivitäten in Sportvereinen, Tierschutzgruppen oder anderen formalen oder informellen Vereinigungen)

Kaase 1991; Bennett 2008; Shell Deutschland 2010; Begemann et al. 2011 | CC-BY-SA 2.0, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Election_MG_3455.JPG | CC-BY-SA 2.0, <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:ANTIAKW.jpg>

#vernö13 5 von 19

Kommunikation und Partizipation



- Teilhabe (im engen & weiten Sinn) ist zentraler Wert demokratischer Gesellschaften
- wird über Kommunikation ausgeübt und gewährleistet



Massenkommunikation
(z.B. Information;
Meinungsbildung)



*Gruppen-/Themen-
/Anlasskommunikation*
(z.B. Identifikation;
Protest; Mobilisierung)



*Interpersonale
Kommunikation*
(z.B. Persuasion;
Zugehörigkeit)

Das Internet vereint als „Universalmedium“ oder „Hybridmedium“ all diese Kommunikationsmodi auf einer technischen Grundlage

Zudem bietet es interaktive Möglichkeiten im Sinne von „Mensch-Computer-Interaktion“, z.B. im Bereich von Transaktionen oder neuen Formen der Informationsvermittlung

CC-BY-SA 3.0, Takk, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Television_Hungarian_ORION_1957.jpg | CC BY-NC-ND 2.0, stijn, <http://www.flickr.com/photos/stijnnieuwendijk/3098445189/> | CC BY-NC-ND 2.0, Homo Sapiens, http://www.flickr.com/photos/homo_sapiens/2457420324/

#vernö13 6 von 19

Internet als Retter der Demokratie?

„In nur wenigen Jahren hat das Internet die Träume der Philosophen der Aufklärung verwirklicht und unser gesammeltes Wissen dem größten nur denkbaren Publikum zugänglich gemacht. Demokratie und Menschenrechte wurden gestärkt, Staaten zu größerer Transparenz angehalten, und in einigen Ländern konnten unterdrückte Menschen ihre Stimmen erheben, um gemeinsam im Namen der Freiheit zu handeln.“



Quelle: http://diepresse.com/home/techscience/internet/665746/eG8Gipfel_Sarkozy-fuer-ein-zivilisiertes-Internet | <http://www.sueddeutsche.de/digital/sarkozys-netz-gipfel-in-paris-die-internet-maechtigen-diskutieren-mit-sich-selbst-1.1101090>

#vernö13 7 von 19

Internet als Retter der Demokratie?

- Gesellschaftliche Verbreitung des Internets war von Beginn an mit Hoffnungen auf Revitalisierung der Demokratie verbunden
 - „New media, and particularly computer-mediated communication, it is hoped, will undo the damage done to politics by the old media. (...) new media technology hails a rebirth of democratic life. It is envisaged that new public spheres will open up and that technologies will permit social actors to find or forge common political interests“ (Bryan et al. 1998, S.5).
- Aber: Wechselwirkungen zwischen der Verbreitung des Internets und Facetten von politischer Kommunikation sind deutlich komplizierter
- Langzeitstudie „Bürger Online“ (2001 bis 2009) fand u.a. heraus:
 - *Information*: Internet ist für alle Altersgruppen wichtige, immer stärker genutzte Quelle
 - *Interpersonale Kommunikation*: unter-30-Jährige sprechen online eher als ältere Personen im Familien- und Arbeitsumfeld über politische Themen; Ältere nutzen stärker als Jüngere zur Kontaktaufnahme mit Politikern
 - *Partizipation*: weder Rückgang noch Verstärkung bürgerschaftlichen Engagements

Bryan et al. 1998; Emmer et al. 2011

#vernö13 8 von 19

„Teilhabe“ AND „Internet“



- Teilhabe *im Internet* umfasst Partizipationsprozesse in den Kommunikationsräumen des Internet
- Teilhabe *mit Hilfe des Internets* meint Partizipationsprozesse, in denen das Internet als Werkzeug genutzt wird
- Teilhabe *am Internet* bezeichnet diejenigen Partizipationsprozesse, in denen die Gestaltung der Medientechnologien selbst Gegenstand ist

Teilhabe im Internet: Partizipation als Norm



Willkommen bei Wikipedia

Wikipedia ist ein Projekt zum Aufbau einer Enzyklopädie aus freien Inhalten in über 280 Sprachen, zu dem du mit deinem Wissen beitragen kannst. Seit Mai 2001 sind 1.482.174 Artikel in deutscher Sprache entstanden.

Geographie Geschichte Gesellschaft
Kunst und Kultur Religion Sport
Technik Wissenschaft

flickr by Yahoo! The Tool Explore Sign In Sign Up Search

Share your life in photos
Sign up now

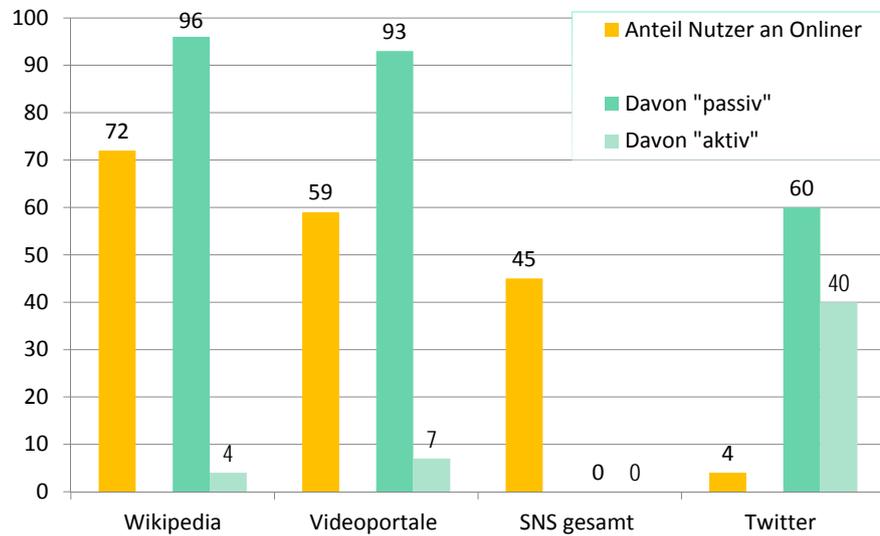
Upload Simple ways to get your photos online. Discover See what's going on in your world. Share Your photos are everywhere you are.

facebook

Registrieren

Verbinde dich mit den Menschen aus deinem Leben und lass sie teilhaben.

Passive vs. Aktive Nutzung

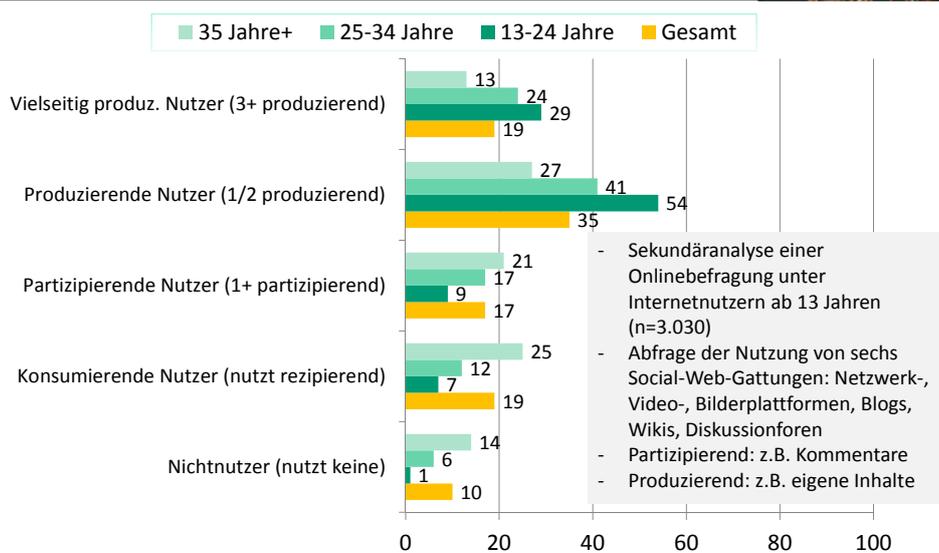


Erläuterung: Repräsentativ für deutsche Online-Nutzer ab 14 Jahren; Anteil der Befragten, die Angebote zumindest selten nutzen.

Busemann/Gscheidle 2012, S.387

#vernö13 11 von 19

Aktivitätsgrad nach Alter



- Sekundäranalyse einer Onlinebefragung unter Internetnutzern ab 13 Jahren (n=3.030)
- Abfrage der Nutzung von sechs Social-Web-Gattungen: Netzwerk-, Video-, Bilderplattformen, Blogs, Wikis, Diskussionforen
- Partizipierend: z.B. Kommentare
- Produzierend: z.B. eigene Inhalte

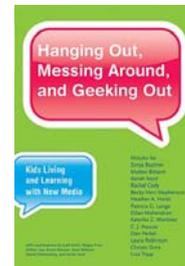
Eigene Darstellung nach Niemann/Schenk 2012, S. 137/138

#vernö13 12 von 19

Modi der Partizipation



- „Friendship-driven participation“
 - organisiert sich typischerweise entlang bereits existierender sozialer Beziehungen, in denen Freundschaftspflege und „gemeinsames Abhängen“ im Vordergrund steht
 - Partizipation als Norm: auf bestimmten Plattformen aktiv zu sein, für Freunde erreichbar zu sein, an den Konversationen und Inhalten zu partizipieren (Pflege des Facebookprofils, Veröffentlichen von Fotos der Wochenendparty, etc.)
 - qualitative Studien zu Jugendlichen zeigen, dass diese Erwartungen durchaus als Verpflichtung oder sogar Gruppenzwang empfunden werden können (Reinmann/ Schnurr 2012, S. 114ff.)
- „Interest-driven participation“
 - kristallisiert sich um geteilte Hobbies und Interessen (z.B. Musik und Kunst, Programmierung, Computerspiele) und erlaubt Erweiterung sozialer Beziehungen über das lokale Umfeld hinaus
 - Partizipation als Norm: nur über aktive Teilhabe lassen sich Zugehörigkeit demonstrieren und die eigenen Fertigkeiten weiter entwickeln
 - Jugendliche können hierüber auch Status und Reputation für die eigenen Fähigkeiten (als Musiker, Gamer, Programmierer, etc.) aufbauen



Ito et al.2010; Reinmann/Schnurr 2012

#vernö13 13 von 19

Teilhabe mit Hilfe des Internet



- Vernetzte Öffentlichkeiten erlauben verschiedene Varianten der Teilhabe an politischen Debatten und Entscheidungen
 - Sich positionieren: Ausdrücken von politischen Überzeugungen i.S.v. „signalling“
 - Sich einbringen: Teilhabe an Konversationen/Diskursen zu politischen Themen
 - Andere aktivieren: Mobilisierung von anderen Nutzern für politische Aktivitäten



Wagner et al. 2009; Wagner et al. 2011

#vernö13 14 von 19

Teilhabe am Internet: Stoppt ACTA



<http://just.ekosystem.org/BLOG/anti-acta-protest-berlin-11-2-2012/>

#vernö13 15 von 19

Sonderfall: The naked gnome demonstration



<http://www.cesspit.net/drupal/node/491>

#vernö13 16 von 19

Das Partizipationsparadox vernetzter Öffentlichkeiten



- **Mitwirkung** an Konversationen, dem Bereitstellen und Teilen von Inhalten, etc.



- **Abernten** nutzergenerierter Inhalte und Verwertung verknüpfter Daten

- **Mitbestimmung** über Ausrichtung, Gestaltung oder Moderation der Angebote



- **Ausbeuten** unentgeltlich erbrachter Arbeit (kreative Inhalte erstellen; Pflege der Community)

- **Selbstbestimmung** in eigenen, nicht bzw. kaum vorstrukturierten Kommunikationsräumen



- **Einhegen** der Nutzer in kommerzialisierten und nicht demokratisch gestalteten Strukturen.

CC BY-NC-ND 2.0 Stephen Desrosches, <http://www.flickr.com/photos/focussedonlight/2795746704> CC BY-NC-ND 2.0 Dem Dada, <http://www.flickr.com/photos/ogil/1842123447> | CC BY-NC-ND 2.0 Nathanael Boehm, <http://www.flickr.com/photos/purecaffeine/1226101959/>

#vernö13 17 von 19

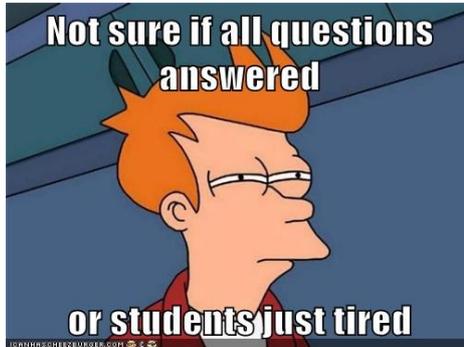
Fazit



- Wie andere Medien- und Kommunikationsformen auch kann das Internet Partizipation, also die Teilhabe an politischen Entscheidungen sowie weiter gefasst an kollektiven Facetten der eigenen Lebenswelt unterstützen
- Die drei Modi der Teilhabe im Internet, der Teilhabe mit Hilfe des Internet und der Teilhabe am Internet verweisen darauf, dass das Internet Raum, Werkzeug und Artefakt zugleich sein kann
- In allen Fällen äußert sich Teilhabe in unterschiedlicher Intensität; die technischen Potentiale alleine erzeugen noch keine Partizipation, noch machen sie das Internet per se demokratisch
- Gerade die vernetzten Öffentlichkeiten der sozialen Medien sind durch das Partizipationsparadox gekennzeichnet: „Mitmachen“ gilt als Norm, doch zugleich wird Teilhabe an vielen Stellen kontrolliert, kommerziell verwertet oder gar überwacht

#vernö13 18 von 19

Habe ich etwas vergessen? Haben Sie noch Fragen?



Bis zum nächsten Mal! – Thema dann:
Messen, Methoden & Big Data

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Quelle: Meme Generator unter cheezburger.com/7245501952

#vernö13 19 von 19

Weiterführende Literatur



- Begemann, Maik-Carsten; Bröring, Manfred; Düx, Wiebken; Sass, Erich (2011): Jugendliche Aktivitäten im Wandel. Gesellschaftliche Beteiligung und Engagement in Zeiten des Web 2.0. Dortmund. Online verfügbar unter http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/Files/Engement/Abschlussbericht_Engagement_2_0.pdf.
- Bennett, W. Lance (2008): Changing citizenship in the digital age. In: W. Lance Bennett (Hg.): Civic life online. Learning how digital media can engage youth. Cambridge, Mass. [u.a.]: MIT Press, S. 1–24.
- Bryan, Cathy; Tsagarousianou, Roza; Tambini, Damian (1998): Electronic democracy and the civic networking movement. In: Roza Tsagarousianou, Damian Tambini und Cathy Bryan (Hg.): Cyberdemocracy. Technology, cities and civic networks. London, New York: Routledge, S. 1–17.
- Emmer, Martin; Vowe, Gerhard; Wolling, Jens (2011): Bürger online. Die Entwicklung der politischen Online-Kommunikation in Deutschland. Konstanz: UVK.
- Niemann, Julia; Schenk, Michael (2012): Empirische Forschung: Privatheit und Öffentlichkeit auf Sozialen Netzwerkplattformen. Digital Natives und Digital Immigrants - eine Sekundäranalyse. In: Michael Schenk, Julia Niemann, Gabi Reinmann und Alexander Roßnagel (Hg.): Digitale Privatsphäre. Heranwachsende und Datenschutz auf sozialen Netzwerkplattformen. Berlin: Vistas, S. 131–157.
- Reinmann, Gabi; Schnurr, Jan-Mathis (2012): Empirische Forschung: Privatheit und Öffentlichkeit auf Sozialen Netzwerkplattformen. Qualitative Befragung von Experten. In: Michael Schenk, Julia Niemann, Gabi Reinmann und Alexander Roßnagel (Hg.): Digitale Privatsphäre. Heranwachsende und Datenschutz auf sozialen Netzwerkplattformen. Berlin: Vistas, S. 271–301.
- Schmidt, Jan (2011): Das neue Netz. Merkmale, Praktiken und Konsequenzen des Web 2.0. Konstanz.
- Schmidt, Jan-Hinrik (2012): Politische Sozialisation und Partizipation von Jugendlichen im Internet. Unveröffentlichte Expertise für die Technische Universität Dortmund. Hamburg.
- Shell Deutschland (Hg.) (2010): Jugend 2010. Eine pragmatische Generation behauptet sich. Unter Mitarbeit von Mathias Albert, Klaus Hurrelmann, Gudrun Quenzel und TNS-Infratest-Sozialforschung. Frankfurt am Main: Fischer.
- Wagner, Ulrike; Gerlicher, Peter; Brüggem, Niels (2011): Partizipation im und mit dem Social Web - Herausforderungen für die politische Bildung. Expertise für die Bundeszentrale für politische Bildung. JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. München.
- Wagner, Ulrike; Brüggem, Niels; Gebel, Christa (2009): Web 2.0 als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher. Analyse jugendnaher Plattformen und ausgewählter Selbstdarstellungen von 14- bis 20-Jährigen. München. Online verfügbar unter http://www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2_0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf.

#vernö13 20 von 19